

Das Herz des Buhlers

(Konrad von Würzburg, Herzmäre; Uhland, Der Kastellan von Coucy)

Der Berg Arimini ist in Burgund, und dort lebt ein Herr namens Messer Roberto, und es ist eine große Grafschaft. Die alte Gräfin und ihre Kammerfrauen hatten einen einfältigen Türhüter; der war sehr groß von Gestalt und hieß Baligante. Eine der Kammerfrauen fing an bei ihm zu schlafen; dann offenbarte sie es einer andern, so daß es weiter ging bis zur Gräfin. Als die Gräfin hörte, daß er sehr groß gemessen war, schlief sie auch bei ihm. Der Herr spähte es
5 aus. Er ließ ihn ermorden und ließ aus dem Herzen einen Kuchen machen und brachte ihn der Gräfin und ihren Kammerfrauen, und sie aßen ihn. Nach dem Essen kam der Herr, um den Hof zu machen, und fragte, wie die Torte gewesen sei.

Alle antworteten: »Gut.«

Da antwortete der Herr: »Das ist kein Wunder, daß Baligante euch lebend gefallen hat, wenn er euch noch tot gefällt.«

10 Als die Gräfin und die Kammerfrauen dies merkten, schämten sie sich und sahen wohl, daß sie ihre Ehre für diese Welt verloren hatten. Darum wurden sie Nonnen und machten ein Kloster, welches das Kloster der Nonnen von Berg Rimino hieß. Das Haus nahm zu und ward sehr reich. Und dies erzählt man als wahre Geschichte:

Dort ist die Sitte, wenn ein Edelmann vorbeikam mit vielem Gerät, den luden sie ein und erwiesen ihm die größte Ehre. Und die Äbtissin und die Schwestern kamen ihm entgegen, und die, die ihm am besten gefiel, die wartete ihm
15 auf und begleitete ihn zu Tisch und zu Bett. Am Morgen stand sie auf, suchte ihm Wasser und Handtuch, und wenn er gewaschen war, bot sie ihm eine leere Nadel und einen Seidenfaden. Nun mußte er, wenn er sich losmachen wollte, den Faden in das Ohr stecken, und wenn ihm das dreimal hintereinander mißlang, nahmen ihm die Frauen alle seine Habe und gaben ihm nichts zurück; wenn er aber den Faden dreimal in die Nadel brachte, so gaben sie ihm nicht nur sein Gerät zurück, sondern schenkten ihm auch noch schöne Kleinodien.

(345 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/antholog/italnove/chap01.html>